

247

(ö)



1 Lobt Gott, ihr Chri-sten al - le gleich, in  
 2 Er kommt aus sei - nes Va - ters Schoß und  
 3 ent - äü - ßert sich all sei - ner Gwalt, wird



1 sei - nem höch - sten Thron, der heut schließt  
 2 wird ein Kind - lein klein; er liegt dort  
 3 nied - rig und ge - ring und nimmt an



auf sein Him - mel - reich und schenkt uns sei - nen  
 e - lend, nackt und bloß in ei - nem Krip - pe -  
 ei - nes Knechts Ge - stalt, der Schö - pfer al - ler



1 Sohn, und schenkt uns sei - nen Sohn.  
 2 lein, in ei - nem Krip - pe - lein,  
 3 Ding, der Schö - pfer al - ler Ding.

Heut schließt er wieder auf die Tür / zum schönen Para -  
 deis; / der Kerub steht nicht mehr dafür. / Gott sei Lob, Ehr  
 und Preis, / Gott sei Lob, Ehr und Preis.

T: Nikolaus Herman um 1560, M: Nikolaus Herman um 1554

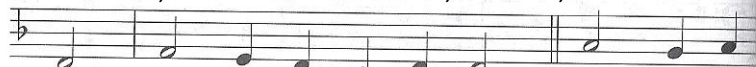
KYRIE-LITANEIEN

158

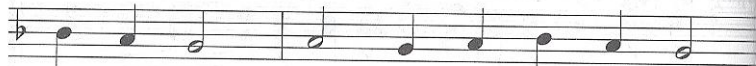
Text GL 159:



K Tau aus Himmelshöhn, A Heil, um das wir  
 Licht, das uns er-schien, Kind, vor dem wir



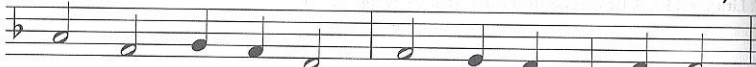
flehn: Herr, er - bar-me dich. K Licht, das die  
 knien: Dem sich der



Nacht er - hellt, A Trost der ver - lor - nen Welt:  
 Him - mel neigt, dem sich die Er - de beugt:



Chri-stus, er - bar-me dich. K Komm vom Himmelsthron;  
 Glanz der Herr-lich-keit,



A Je - sus, Menschensohn: Herr, er - bar-me dich.  
 Kö - nig al - ler Zeit:

GLORIA:

245

1 Men - schen, die ihr wart ver - lo - ren,  
Heut ist Got - tes Sohn ge - bo - ren,  
le - bet auf, er - freu - et euch!  
heut ward er den Men - schen gleich. **Kv** Lasst uns  
vor ihm nie - der - fal - len, ihm soll un - ser  
Dank er - schallen: „Eh - re sei Gott, Eh - re sei  
Gott, Eh - re sei Gott in der Hö - he!“

2 Welche Wunder reich an Segen / stellt uns dies Geheim -  
nis dar! / Seht, der kann sich selbst nicht regen, / durch den  
alles ist und war. **Kv**

3 Selbst der Urquell aller Gaben / leidet solche Dürftigkeit! /  
Welche Liebe muss der haben, / der sich euch so ganz  
geweiht! **Kv**

4 Menschen! Liebt, o liebt ihn wieder / und vergesst der  
Liebe nie! / Singt mit Andacht Dankeslieder / und vertraut,  
er höret sie! **Kv**

© Christoph Bernhard Verspoell 1810, M: Christoph Bernhard Verspoell 1810, Trier 1847

HALLELUJA: (zusammen mit: „Himmel, freue dich und Erde“)

175

6

Hal - le - lu - ja, Hal - le -  
lu - ja, lu - ja.

T: Liturgie, M: Fintan O'Carroll 1981  
u. Christopher Walker 1985

CREDO:

759

1 Seid nun fröh-lich, ju - bi - lie - ret,  
Der die gan - ze Welt re - gie - ret,  
Je - sus, dem Mes - si - as!  
wird ein Sohn Ma - ri - as,  
Kv liegt als ar - mes Kind im Stall,  
Herr - scher ü - ber Wel - ten all.  
Lasst uns die - ses Kind an - be - ten,  
dank - bar sein und uns freun, ihm uns weihn.  
Got - tes-sohn, du un - ser Ret - ter, wir sind dein.

2 Seht, das Wort ist Fleisch geworden, dass es bei uns wohne!  
/ Der sein Zelt von Süd bis Norden, Welten hat zum Throne, Kv

3 Singet, jauchzet, triumphieret, Christus ist geboren!  
/ Der die Welt mit Gnaden zieret, die sonst wär verloren, Kv

T und M: Speyerer Gesangbuch 1599 (Neufassung 1973)

SANCTUS:

737

Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr, Gott  
Sa - ba - oth, der Herr, Gott Sa - ba - oth. Him - mel  
und Er - de sind voll dei - ner Herr - lich - keit,  
Ho - san - na in der Hö - he! Ho - san - na, Ho -  
san - na in der Hö - he! Ge - lobt, ge -  
lobt sei, der da kommt im Na - men des  
Herrn! Ho - san - na, Ho - san - na in der Hö - he!

T: Trier 1847, M: nach Sanctus IX (Cum iubilo)

GESANG ZUR BROTBRECHUNG:

251

1 Jauch - zet, ihr Him - mel, froh - lo - cket, ihr  
sin - get dem Her - ren, dem Hei - land der  
En - gel, in Chö - ren, Se - het doch da: Gott will so  
Menschen, zu Eh - ren!  
freundlich und nah zu den Ver - lor - nen sich keh - ren.

2 Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Enden der Erden!  
Gott und der Sünder, die sollen zu Freunden nun werden.  
/ Friede und Freud / wird uns verkündigt heut. / Freuet  
euch, Hirten und Herden!

3 Sehet dies Wunder, wie tief sich der Höchste hier beugte,  
/ sehet die Liebe, die endlich als Liebe sich zeigt. / Gott wird  
ein Kind, / trägt und hebet die Sünd: / Alles anbetet und  
schweiget.

4 Gott ist im Fleische: Wer kann dies Geheimnis verstehen?  
/ Hier ist die Pforte des Lebens nun offen zu sehen. / Gehet  
hinein, / eins mit dem Kinde zu sein, / die ihr zum Vater  
wollt gehen.

5 Hast du denn, Höchster, auch meiner noch wollen geden -  
ken? / Du willst dich selber, dein Herze der Liebe, mir schen -  
ken. / Sollt nicht mein Sinn / innigst sich freuen darin / und  
sich in Demut versenken?

6 König der Ehren, aus Liebe geworden zum Kinde, / dem  
ich auch wieder mein Herze in Liebe verbinde: / Du sollst es  
sein, / den ich erwähle allein; / ewig entsag ich der Sünde.

7 Süßer Immanuel, werd auch in mir nun geboren, / komm  
doch, mein Heiland, denn ohne dich bin ich verloren! /  
Wohne in mir, / mach mich ganz eines mit dir, / der du mich  
liebend erkoren.

T: Gerhard Tersteegen 1731, M: Halle 1741 nach Stralsund 1665

DANKSAGUNG:

241

1 Nun freut euch, ihr Chri - sten, sin - get Ju - bel -  
2 O se - het, die Hir - ten ei - len von den  
1 lie - der und kom - met, o kom - met nach  
2 Her - den und su - chen das Kind nach des  
1 Bet - le - hem. Chri - stus der Hei - land  
2 En - gels Wort; gehn wir mit ih - nen,  
1 stieg zu uns her - nie - der.  
2 Frie - de soll uns wer - den. 1-4 Kommt, las - set  
uns an - be - ten, kommt, las - set uns an - be - ten,  
kommt, las - set uns an - be - ten den Kö - nig, den Herrn.

3 Der Abglanz des Vaters, / Herr der Herren alle, / ist heute  
erschienen in unserm Fleisch: / Gott ist geboren als ein Kind  
im Stalle. / Kommt, lasset uns anbeten ...

4 Schaut, wie er in Armut / liegt auf Stroh gebettet, / o  
schenken wir Liebe für Liebe ihm! / Jesus, das Kindlein, das  
uns all errettet: / Kommt, lasset uns anbeten ...

T: nach „Adeste, fideles“ des Jean François Borderies, Ü: Joseph Mohr 1873, EGB [1971] 1975, M: John  
Reading 1969.